

Workshops:

- 1. Harald Zeil, Jenaplan-Schule Jena:**
SEK II – klein, jahrgangsgemischt, mit fachübergreifenden Projekten
Die gymnasiale Oberstufe hat insgesamt ca. 80 Schüler in den Jahrgängen 11 bis 13. Sie arbeitet seit Jahren jahrgangsgemischt und das insgesamt mit überdurchschnittlichen Ergebnissen. Alle Schüler sind in mehreren fächerübergreifenden Projekten pro Jahr beteiligt. Dabei werden alle Lehrplanvorgaben eingehalten. Vor Kurzem wurde die Oberstufe von Leistungs- und Grundkursen auf das neue System in Thüringen umgestellt. Für beide Systeme gibt es erprobte Organisationsformen.
- 2. Britta Müller, Jan Gaber, Jenaplan-Schule Jena:**
Individuelle Lernwege - jahrgangsgemischtes Arbeiten in Mathematik (Jg. 4-6)
Jahrgangsgemischtes Lernen in Mathematik? Schwierig bis unmöglich sagen die einen. Umsetzbar und erfolgreich sagen wir. Nach jahrelangen Erfahrungen mit altersgemischtem Lernen wird seit diesem Jahr erstmals auch der Mathematikunterricht in den Klassenstufen 4 bis 6 der Jenaplan-Schule Jena jahrgangsgemischt durchgeführt. In diesem Workshop wird das aktuelle Konzept von Praktikern vorgestellt, untersetzt durch Praxisbeispiele und persönliche Erfahrungen.
- 3. Katrin Scheinpflug, Silke Lembcke, W.-v. -Humboldt-Schule Berlin:**
Verantwortung für gemeinsames Lernen
Wie kann es gelingen, Kinder zum gemeinsamen Lernen zu motivieren und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen? Gemeinsam wollen wir Möglichkeiten der praktischen Umsetzung erarbeiten und die Notwendigkeit der Verbindung zwischen sozialem, individuellem und kooperativem Lernen aufzeigen.
- 4. Andrea Vogt, Ev. Schule Zentrum Berlin:**
Projekt Verantwortung
Gemeinsam mit Schülern erkläre ich den Jahres-Ablauf des Schulfachs "Projekt Verantwortung", unterlegt mit Fotos aus den verschiedenen Projektphasen und Materialien, die wir im Laufe den Schuljahres verwenden. Ich gehe kurz auf die Qualitätsstandards ein, die beim Service-Learning eingehalten werden sollten. Die Schüler erzählen dann aus ihren Projekten und können dazu befragt werden. Danach zeigen sehen Sie einen Kurzfilm aus einem Praxisbeispiel. Abschließend spielen wir gemeinsam ein Spiel zum Thema Partizipation.
- 5. Ralf Krüger, Fridtjof-Nansen-Schule Flensburg:**
Ganzttag – Mittagsband
Das Herzstück des Ganztagskonzeptes der Fridtjof-Nansen-Schule ist das Mittagsband mit Essen und Mittagsfreizeit gleichzeitig für alle Jahrgänge (5 bis 13). Dabei erfüllt die Mittagsfreizeit mit etwa 80 wählbaren Angeboten verschiedene pädagogische Funktionen. Inhaltliches und organisatorisches Konzept einschl. der Gewinnung und Honorierung der Ag-Leiter werden dargestellt.

6. **Gerda Dicke, Lina-Morgenstern-Schule Berlin; Inge Hirschmann, Zille-Grundschule Berlin; Susanne Frank, DeGeDe Berlin:
Inklusion**
In diesem Workshop geht es um die konzeptionellen und praktischen Aspekte von Inklusion, insbesondere in Bezug auf die Schulkultur und Lernkultur einer Schule. Die Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit, die in ihrer Praxis wichtigen Aspekte zu reflektieren und zu diskutieren. Konkrete Beispiele aus einer Kreuzberger Grund- und einer Oberschule geben weitere praktische Einblicke.

7. **Paul Rodermund, SV-Bildungswerk Berlin; Vincent Steinl, Berlin:**
Verantwortung übernehmen Schülerinnen und Schüler im Klassenrat. Allerdings geht es nicht nur um die Regulierung von Konflikten sondern auch um Schülerpartizipation: Schülerinnen und Schüler wollen Verantwortung für Entscheidungen in der Schule, für die Gemeinde und für ihr eigenes Lernen übernehmen. Der Klassenrat ist dafür Ort der Diskussion, Beratung und Teilhabe an der Verantwortung.

8. **Cornelia Franz, Niemöller-Grundschule Berlin; Michael Rump-Räuber, LISUM:
Kinderrechte / Menschenrechte**
Kinder- und Menschenrechte sind die Grundlage eines demokratisch-partizipativen Unterrichts. Hierzu werden erprobte Materialien aus dem demokratischen Grundwertcurriculum „Hands for Kids“ und „Hands across the Campus“ vor- und bereitgestellt.

9. **Ulrike Kahn, DeGeDe; Hermann Zöllner, Berlin:
Schüler/innen übernehmen Verantwortung für ihr Lernen**
Das Herzstück der demokratischen Grundwertcurriculums „Hands across the Campus“ ist die Partizipation im Unterricht. Schüler/innen übernehmen Verantwortung für ihr Lernen, indem sie als Assistenten ausgebildet, den Unterricht selbst gestalten, die Lehrkräfte unterstützen und entlasten. Hierzu werden Materialien vor- und bereitgestellt.